



Informationen für alle Gemeindebürger



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Der Blutspendedienst vom **Roten Kreuz** für OÖ lädt Sie herzlich ein zur

BLUTSPENDEAKTION der Gemeinde KIRCHHEIM

Mittwoch, 18. Mai 2016

**von 15:30 - 20:30 Uhr
Volksschule Kirchheim (Turnhalle)**

Informationen zur Blutspende

Blut spenden können alle gesunden Personen ab dem **Alter von 18 Jahren** im **Abstand von 8 Wochen**. Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit unserem Arzt dienen sowohl der **Sicherheit unserer Blutprodukte**, als auch der **Sicherheit der Blutspender**. Bitte bringen Sie einen **amtlichen Lichtbildausweis** oder Ihren **Blutspende-ausweis** zur Blutspende mit. Den Laborbefund erhalten Sie ca. 8 Wochen später zugeschickt, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

Sie sollten in den letzten 3-4 Stunden vor der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und nach der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

Sie dürfen nicht Blut spenden, wenn Folgendes zutrifft:

- Einnahme von Blutdruckmedikamenten
- „Fieberblase“
- offene Wunde, frische Verletzung
- akute Allergie
- Krankenstand und Kur

In den letzten 48 Stunden:

- Eine Impfung mit Totimpfstoff z.B. FSME, Influenza, Diphtherie, Tetanus, Polio, Meningokokken, Hepatitis-A/-B, etc.

In den letzten 3 Tagen:

- Desensibilisierungsbehandlung (Allergien)

In den letzten 7 Tagen:

- Zahnbehandlung
- Zahnsteinentfernen

In den letzten 4 Wochen:

- Infektionskrankheiten (Grippaler Infekt, Darminfektion, bzw. Durchfall, etc.)
- Eine Impfung mit Lebendimpfstoff, z.B. Masern, Mumps, Röteln, Schluckimpfung, BCG, etc.
- Einnahme von Antibiotika, Schmerzmittel

In den letzten 2 Monaten:

- Zeckenbiss

In den letzten 4 Monaten:

- Piercen, Tätowieren, Ohrstechen, Akupunktur außerhalb der Arztpraxis
- Magenspiegelung, Darmspiegelung
- Kontakt mit HIV, Hepatitis-B, -C

In den letzten 6 Monaten:

- Aufenthalt in Malariagebieten

Für Fragen steht Ihnen die Blutzentrale Linz unter der kostenlosen **Blutspende-Hotline: 0800 / 190 190** bzw. per E-Mail wmb@o.roteskreuz.at zur Verfügung.

Weitere Blutspendeterminale können Sie in Tageszeitungen sowie im **Internet** unter www.roteskreuz.at/oo erfahren.

Bitte kommen Sie Blut spenden, denn nur mit **Ihrer Blutspende** können wir alle OÖ. Krankenhäuser mit genügend lebensrettenden Blutkonserven versorgen.

Die Ärztin:
Dr. Andrea Horvat

Spende Blut – Rette Leben!

Bürgermeister:
Bernhard Kern

Richtigstellung Termin für „Lange Nacht der Kirchen mit Firmung“!

Seitens der Gemeinde wurde im Veranstaltungskalender irrtümlich ein falscher Termin für die „Lange Nacht der Kirchen mit Firmung“ bekannt gegeben.

Richtiger Termin ist Freitag, der 10. Juni 2016



Das Kulturdorf aus Dänemark lädt ein!



Fahrt nach Tommerup

von 4.-8. August 2016

Programm:

(genaue Infos gibt es nach der Anmeldung)

- | | |
|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4. August | ca. 20.00 Uhr Abfahrt in Kirchheim mit dem Bus
(Fahrt über Nürnberg – Hannover – Hamburg – Flensburg –Tommerup) |
| 5. August | ev. Stadtbesichtigung in Flensburg
ca. Mittag Ankunft in Tommerup |
| 5.-7. August | Programm und Ausflüge in Tommerup zum Thema „Spiele“ (jedes Land überlegt sich dazu ein typisches Spiel), Gastbeiträge (z.B. Musik) aus den Ländern, Europa-Markt usw. |
| 7. August | Abends Abfahrt in Tommerup |
| 8. August | ev. Stadtbesichtigung in Berlin
Abends Ankunft in Kirchheim |

Genächtigt wird bei Gastfamilien in Tommerup.

Kosten pro Person: € 150,-



Anmeldung bei Franz Pfeffer unter Tel.: 0650 / 387 20 94

Der Verein Kirchheimer Zukunft freut sich auf viele interessierte Kirchheimerinnen und Kirchheimer!

Info zum ASZ-Gurten!



ALTSTOFF
SAMMELZENTRUM

Neue Öffnungszeiten ab 1. April 2016

jeden Montag 8.00 - 10.00 Uhr

jeden Freitag 13.00 - 17.00 Uhr



Aktuelle Information des BAV Ried

Bauschuttentsorgung im ASZ wird kostenpflichtig

Kleinmengen bis zu einem Mörteltrog weiter gratis

Seit dem Jahr 2000 ist es möglich, mineralischen Bauschutt sowie Baurestmassen in haushaltsüblichen Mengen (0,5 m³ bzw. 1 m³ pro Woche) in den ASZ des Bezirkes kostenfrei abzugeben. Diese Serviceleistung wurde von den Bürgern sehr gut angenommen, sodass im Jahr 2015 bezirksweit 3.000 to auf diesem Wege kostenfrei entsorgt wurden.

Aufgrund der neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen (**Recycling-Baustoff-Verordnung seit 1.1.2016 in Kraft**) verteuern sich die Entsorgungskosten für Bauschutt allgemein um **mehr als das Doppelte!**

Damit das Serviceangebot im ASZ für den Bürger bestehen bleibt, aber auch weiter finanzierbar ist, muss der BAV die Annahmemengen und -preise ändern.

Neue Regelung ab 1. Mai 2016

Kostenlose Freimenge für:

Mineralischen Bauschutt:	100 Liter (=1 Mörteltrog)
Baurestabfall (Gipskarton, Heraklith, Ytong,...):	100 kg
Eternit:	100 kg

Übermengen bzw. gewerbliche Mengen kosten 60 € / 80 € / 110 €/to brutto.

In den ASZ kann nur eine ungefähre **Abschätzung** der Kleinmenge und dementsprechende Preisgestaltung erfolgen. Wir empfehlen daher, Großmengen bei den **Entsorgern im Bezirk** abzugeben.

Weitere Auskünfte erteilt der Bezirksabfallverband 07752/81770-0 oder Ihr ASZ!

Auswirkungen auch auf Gebäudeabbrüche

Die neue Verordnung betrifft auch **Gebäudeabbrüche**. So muss das Abbruchobjekt vor einem **Abbruch über 100 to** durch eine „rückbaukundige Person“ auf Schad- und Störstoffe untersucht werden. Anschließend muss der Rohbauzustand des Abbruchobjektes hergestellt werden, erst dann darf mit dem maschinellen Abbruch begonnen werden.

Auch die **Eigenverwertung** von Bauschutt (wie v.a. im landwirtschaftlichen Bereich üblich) ist **deutlich erschwert**, da künftig alle Bauherrn dieselben Anforderungen zu erfüllen haben wie ein Recyclingunternehmen.

Bürokratische Hürden sowie eine Vielzahl von Untersuchungen und Befunden sind die Ursache dafür, dass man eigentlich das Gegenteil erreicht von dem, was man wollte, da künftig wieder mehr Bauabfälle auf den Deponien landen werden. Doch die Hoffnung bleibt: **Umweltminister Rupprechter** hat eine möglichst baldige „Reparatur“ der Verordnung zugesagt.

